

Pfarreiblatt

22 · 2015

Seelisberg

19. 11. – 06. 12. 2015



Herbst ist Leben, das in die Tiefe geht.
(© Monika Minder)

Liturgischer Kalender

Donnerstag, 19. November

20.00 Elternabend der
Erstkommunikanten

Freitag, 20. November

20.00 Gemeindeversammlung

Samstag, 21. November

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für Marie Wüsch-
Gisler, Sagemarie

Gedächtnis für Emmi und
Erwin Aschwanden-Gisler,
ehem. Alpenblick

Sonntag, 22. November Christkönigssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet – Männerchor

Gedächtnis des Männerchores
für Lebende und verstorbene
Mitglieder

Kollekte: Stipendienstiftung
Dritter Bildungsweg

Freitag, 27. November

Mittagstisch im Rest.
Bahnhöfli

Samstag, 28. November

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in
der Kapelle

Sonntag, 29. November

1. Adventssonntag

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Michael Josef

Kollekte: Uni Fribourg

Mittwoch, 02. Dezember

07.00 Roratefeier –
Eucharistiefeier mit Daniel
Guillet und Yolanda Pedrero
für Schüler, Schülerinnen und
Erwachsene in der Pfarrkirche

anschliessend Morgenessen
für alle in der Turnhalle

Samstag, 05. Dezember

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 06. Dezember 2. Adventssonntag

10.30 Eucharistie- und
Versöhnungsfeier mit Daniel
Guillet

Stiftjahrzeit für:
Walter und Hermina Zwysig-
Arnold, Wissigstr. 18 sowie
Alberik Zwysig-Ziegler, Wissig

Anna und Josef Zwysig und
Familie

Adventskollekte

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Diakon
Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
079 270 26 37

Redaktionschluss für
Nr. 23:

05.12. bis 16.12.
25.11.2015

Adventskollekte – Haus Magdalena in Schatt- dorf

Die Stiftung "Leben gewinnen" ist eine Wohn-, Lebens- und
Arbeitsgemeinschaft für Mütter und Kinder in einer
schwierigen Lebensphase.

Wir danken für Ihre Spenden und wünschen allen eine
besinnliche Adventszeit.

Herbergssuche

Alle kennen die Begebenheit, dass Jesus in einer Krippe geboren wurde, weil in der Herberge kein Platz war. Einfache Verhältnisse, wie wir sie bei uns heute nicht mehr vorstellen können. Weltweit sieht dies jedoch anders aus. Darum passt unser Adventsmotto in die heutige Zeit.

Vor ein paar Wochen kam mir ein Artikel in die Hände, wo es um den Brauch „Herbergssuche“ geht. Obwohl wir in der Innerschweiz ein grosses Brauchtum haben in verschiedensten Ausprägungen, habe ich vorher nie von diesem Brauch gehört. Er scheint vor allem in ländlichen Gegenden in Süddeutschland und im Elsass verbreitet zu sein. Seine Wurzeln liegen im Mittelalter. Kinder oder Jugendliche gehen von Haus zu Haus. Sie spielen Maria, Josef und den Wirt, der sie abweist. Oft ist das Ganze verbunden mit Adventsliedern und Gebeten. Teilweise wird bei den Besuchen für einen guten Zweck gesammelt. Im Kirchengesangbuch „Gotteslob“ der Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg i. B. findet sich sogar im Anhang ein Modell für diesen Brauch.

Es gibt auch eine andere Form, wo die Kinder nicht selbst die Rollen übernehmen, sondern Bilder oder Statuen der Heiligen Familie tragen und so von Haus zu Haus ziehen. Im Gotteslob wird vorgeschlagen, zu den Fürbitten Kerzen anzuzünden. Schliesslich ist durch Jesus Licht in die Welt gekommen. Ein Wechselgesang, der bei der

Herbergssuche oft gesungen wird, hat folgenden Text:

Wer klopft an?

Oh zwei gar arme Leut.

Was wollt ihr denn?

Oh gebt uns Herberg heut!

Euch durch Gottes Lieb wir bitten,

öffnet uns doch eure Hütten!

O nein, o nein!

Ach lasset uns doch ein!

Das kann nicht sein!

Wir wollen dankbar sein.

Nein, es kann einmal nicht sein,

drum geht nur fort, ihr kommt nicht rein!

Wie man im Text sieht, regt dieser Brauch zum Nachdenken ein. Die Heilige Familie hatte nicht nur vor der Geburt Jesu Mühe, etwas zu finden. Später mussten sie vor Herodes nach Ägypten fliehen, sicher verbunden mit abenteuerlichen Situationen. Heute sind viele auf der Flucht vor Krieg und Gewalt. Auch für uns wird es eine Herausforderung sein, wenn diese Flüchtlinge kommen werden. Es ist wichtig, dass man den Verfolgten hilft, ihnen Sicherheit schenkt. Eine fast noch höhere Herausforderung haben die Verantwortlichen, die herausfinden sollen, welche Flüchtlinge echt sind und hier bleiben können.

Im Advent begleiten wir die Heilige Familie gedanklich auf ihrem Weg, ihrer Wanderschaft. Dies tun wir in besinnlichen Feiern, wie Rorate, Versöhnungsfeier, Musik und Wort, Familiengottesdienst, Mitternachtsmesse und in den Weihnachtsgottesdiensten. Allen wünsche ich einen besinnlichen Advent mit guten Gedanken.

Daniel Guillet



Urner Pfarrerratstreffen in Seelisberg

Auch dieses Jahr lud der Urner Seelsorgerat zu einem Begegnungsabend ein. Leute aus Pfarrerräten und Pfarreiteams vom ganzen Kanton kamen am 27. Oktober nach Seelisberg ins Schulhaus. Es ist das vierte Treffen dieser Art. Den etwas weiteren Weg nach Seelisberg scheuten die meisten nicht.

Zuerst begrüßten wir uns. Ein Rollenspiel führte uns ins Thema „Konflikte“ ein. Vor allem in Gruppen, aber auch als ganze Gemeinschaft erörterten wir verschiedene Fragen in diesem Bereich. Ein wertvolles Papier über Konfliktbewältigung gingen wir durch. Zum

Schluss genossen wir die Gemeinschaft mit Wein, Kaffee und Kuchen. Es war eine tolle Begegnung mit wertvollem Austausch für uns alle.

Daniel Guillet



St.Nikolaus-Besuche bei den Familien in Seelisberg

Liebe Eltern

Bald ist es wieder so weit. Unsere Kläuse und Schmutzli gehen am 06. und 07. Dezember 2014 von Tür zu Tür und klopfen bei Ihnen allen an.

Wir sind froh, wenn Sie uns aufschreiben, was der Klaus anlässlich seines Besuches bei Ihren Kindern erzählen soll. Dafür können Sie ein Anmeldeformular bei der Gemeindekanzlei oder im Dorfladen abholen. Bitte geben Sie Ihre Notizen bis Samstag, 29. November 14 im Pfarrhaus ab.

Folgende Gesichtspunkte könnten bei Ihren Ueberlegungen hilfreich sein:

Was kann das Kind besonders gut?

Wie verhält sich das Kind zu Hause, gegenüber Geschwistern, den Eltern, in der Schule oder im Kindergarten, bei Freunden u.a.?

Was ist im vergangenen Jahr besser geworden?

Gab es im letzten Jahr für das Kind wichtige Ereignisse (z.B. Velofahren ohne Stützrädli, Schlafen ohne Nuggi, Geburt eines Geschwisters, Schul- oder Kindergarten Eintritt, die erste Zahnücke.....)?

Hat das Kind ein besonderes Hobby, spezielle Neigungen, Lieblingsspielsachen?

Wie gewohnt klopft der Klaus bei allen Haushaltungen – mit oder ohne Kinder – an.

Wir wünschen Ihnen einen gefreuten Klausbesuch und eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Das Klaus-OK Seelisberg mit allen Kläusen und Schmutzli

Routenplan

Samstag 05. Dezeber 2015

Klaus Oberdorf:

13.00 Frutt – Fäll – Bergweg – Sonnalde – Steiweid – Schienenmatt – Sträblig – Schmidig inkl. Dorfstr. 30

Klaus Hinterdorf:

13.30 Gruob – Hofstettli – Bitzi – Geissweg – Seelistrasse – Hof – Moos – Erliwasser – Rest. Alpenblick

Klaus Kirchendorf:

13.00 Steckenmatt – Ebnet – Frachig –

Bürgerheim – Eggen – Zingelstr. – Kirchendorf – Buechi – Hostet – Hinterfurli – Rest. Bahnhof

Sonntag, 6. Dezember 2015

Klaus Wissig:

13.30 Alte Post – Oberdorf (vom Alpenblick bis Bergweg) – Tanzplatz – alte Säge – Wissig – Wiler – Beroldingen – Wald – Weid – Hotel Montana – Hotel Bellevue

Klaus Volligen:

13.00 Hölzliegg – Breitlohn – Sonnegg – Oberrüti – Schwanden – Bitzli – Stöck – Walchig – Schwybogen – Lehn – Rägäloch – Volligen – Treib

Engelweg im Tannwald Seelisberg

**Die Engel entlang des Rundwegs im Tannwald werden ab
Sonntag, 22. November 2015 bis Ende Januar 2016
wieder zu bestaunen sein.**

**Wir freuen uns auf Euren Besuch und wünschen eine
besinnliche Adventszeit.**



FRAUEN-GEMEINSCHAFT SEELISBERG
fg-seelisberg.ch



Adventskränze, Gestecke und Türschmuck basteln

Auch dieses Jahr basteln wir wieder Adventsdekorationen. Haben Sie Lust uns zu helfen? Wir sind um jede Hilfe dankbar.

Daten: Montag, 23. November 2015, 19.00 – 22.00 Uhr
Dienstag, 24. November 2015, 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Pfarrrhaus Seelisberg

Anmeldung: bis 20. November 2015 bei Sonja Truttmann, 041 820 5964,
s_truttmann@bluewin.ch / www.fg-seelisberg.ch

Wir nehmen auch gerne Bestellungen oder Wünsche entgegen



**Verkauf beim Dorfladen Seelisberg:
Samstag, 28. November 2015, 09.00 – 15.00 Uhr**

Organisiert durch:



Pfarreiblattserie zum Jahr des geweihten Lebens vom 30. November 2014 bis 02. Februar 2016

Das Kloster Engelberg: Mehr Farbe drin, als man vo

Papst Franziskus rückt mit dem «Jahr des gottgeweihten Lebens» das Ordensleben ins Blickfeld. Das Pfarreiblatt auch – Teil 4: Abt Christian vom Benediktinerkloster Engelberg zeigt, wie farbig das Ordensleben ist. Er gibt Einblick in das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Leben eines Abtes.

«Natürlich bringt der Eintritt in ein Kloster gewisse Einschränkungen mit sich, aber die bringt ja auch eine Heirat mit sich», hält Abt Christian Meyer gleich zu Beginn des Gesprächs fest. Schwarz und weiss, das sind die Farben, die wir, Beobachtende eines Klosters, sehen. Durch den Vergleich zwischen dem Eintritt ins Kloster und einer Heirat bringt Abt Christian Meyer von Engelberg das Leben in einem Orden, dem eines jeden anderen näher.

Glaube wirkt horizontenerweiternd

Abt Christian Meyer war sich schon immer klar, wohin sein Weg ihn führen würde: «Der Glaube gehört zu meinem Leben. Er gibt mir einen ande-

ren Blick auf die Welt, einen breiten, grossen, ja fast allumfassenden Blick.» Der Glaube besteht für ihn aus vielen verschiedenen Farben: «Der Glaube ist lebendig, offen und fröhlich.»

Der gebürtige Basler wuchs in einem katholisch-reformierten Elternhaus auf. Von klein an durfte er den Glauben von seiner farbigem Seite kennenlernen. Dementsprechend wuchs in ihm schon als Kind der Wunsch heran, einmal Priester zu werden: «Priester ist doch einer der spannendsten und abwechslungsreichsten Berufe überhaupt.» Doch sein Traum schien jäh zu Ende zu sein. In Basel konnte er nur den Realschulabschluss realisieren. Dieser genügte nicht, um das Priesteramt zu erlernen. So kam die Frage eines Internates ins Spiel. Die Stiftsschule Engelberg machte das Rennen. Engelberg wurde nicht ohne Grund zu seiner Wahlheimat. Die Liebe zu den Bergen hielt ihn fest. Und er lernte den Ort bereits als kleines Kind kennen: «Mit meinen Grosseletern ging ich jeweils nach Engelberg in die Ferien. Hier musste ich dann auch mit meinem Gotti und Götti das Ski fahren lernen.» So gross seine Liebe zu den Bergen auch sein mag, die Ski lässt Abt Christian nach wie vor lieber im Keller stehen.

Das tut die Abtei in Engelberg ...

Es überrascht also nicht, dass seine Wahl dann auf das Kloster Engelberg fiel. Das Kloster ist eine sogenannte Abtei. Das bedeutet, dass das Kloster eine eigenständige Lebenszelle innerhalb eines Bistums ist, dem ein Abt oder eine Äbtissin vorsteht. Sie geniessen eigene Rechte und Pflichten. In diese eigenständige Lebenszelle kann



Abt Christian Meyer: Das Leben im Kloster ist bunt - nicht bloss wegen der Papageien.

n aussen denkt

nicht einfach von aussen eingegriffen werden. Die zentralen Tätigkeiten des Kloster Engelberg sind die Seelsorge, Bildung, Gastfreundschaft, Kulturpflege sowie die Förderung der örtlichen Landwirtschaft.

... und in Kamerun

Des Weiteren ist das Kloster in der Mission in Kamerun tätig. Die Mönche vor Ort werden vom Abt des Kloster Engelberg begleitet und unterstützt. Drei bis vier Wochen im Jahr weilt Abt Christian vor Ort. «Dieser Austausch zeigt mir, wie sehr sich die Probleme, die wir haben von jenen, die die Menschen in Kamerun haben, unterscheiden.» Im Moment arbeitet er an einem grossen Landwirtschaftsprojekt in Kamerun: «Dafür suche ich noch nach einem jungen, motivierten Bauern aus der Umgebung, der gerne ein halbes Jahr in Kamerun wirtschaften möchte.» Projekte hat Abt Christian viele, die er unter einen Hut bringen muss. Doch er kann auf die Unterstützung durch Mitbrüder oder Angestellte wie den Geschäftsführer oder den Rektor der Stiftsschule zählen. «Kloster ist immer auch Teamwork, sonst geht es nicht.» meint Abt Christian.

Seit er das Amt des Abtes belegt, ist aus ihm auch ein Unternehmer geworden: «Mit meiner Ausbildung hatte ich wenig Wissen im Bereich der Wirtschaft, als Abt muss ich das aber alles können. Dass meine Mitbrüder mich zum Abt gewählt haben, zeigt mir, welch grosses Vertrauen sie mir entgegenbringen.»

Leben im Kloster - bunt wie Papageien

Schwarz und weiss. Mit diesen Farben lässt sich das Leben von Abt Christian so gar nicht beschreiben. Aus vielen verschiedenen Farben von grell bis dunkel setzt sich sein Leben zusammen. So beschreibt er dann auch das Kloster Engelberg: «Durch die Schule sind die Mön-



Das Benediktinerkloster Engelberg: eingebettet in die Bergwelt.

che offen für die Jugendlichen und auch für die heutige Zeit. Gleichzeitig öffnet die Zusammenarbeit mit Kamerun auch immer wieder meinen Blick für das Einfache und Schlichte. Dies und die benediktinischen Regeln, nach denen hier gelebt wird, machen das Kloster Engelberg zu dem, was mir so sehr am Herzen liegt.»

Abt Christian Meyer hat selbst Farbe in die Klostermauern gebracht. Dies nicht nur symbolisch. In seinem Büro bringen Papageien in einer grossen Volière viel Farbe hinein. Sie sind seine persönliche Farbe, die ihn Energie tanken lässt, und die ihm die Möglichkeit zum Rückzug geben. Sein Leben als Abt im Kloster Engelberg ist alles andere als schwarz und weiss.

Heidi Niederberger

Mehr zum Benediktinerkloster Engelberg:
www.kloster-engelberg.ch

Das Apostolische Schreiben von Papst Franziskus im Wortlaut:
<https://w2.vatican.va>



Nidwaldner Woche der Religionen

2. – 7. November 2015



Besuch im Haus der Religionen, Bern

Dienstag, 8. Dezember 2015 (Mariä Empfängnis)

Programm

- 08.30 Besammlung Bahnhof Stans, Gleis 1
- 08.34 Abfahrt des Zugs nach Luzern
- 09.00 Abfahrt des Zugs nach Bern, Gleis 8
- 10.00 Spaziergang zum Haus der Religionen am Europaplatz
- 10.15 Eintreffen im Haus der Religionen
- 10.30 Führung:
- Informationen über das Projekt im Allgemeinen
- Besuch der sakralen Räume der fünf Religionsgemeinschaften/ Begegnungen
- 12.12 Kurzfilm am Mittag: „Europäische Antwort auf Hollywood“ (30')
- Mittagessen im ayurvedischen Restaurant oder Picknick
- 14.40 Spaziergang zum Bahnhof
- 15.00 Abfahrt des Zuges - Ankunft Luzern: 16.00, Stans: 16.23

Kosten

für Reise Stans - Bern retour und Führung im Haus der Religionen:

- Ohne Halbtax-Abo: Fr. 80.-
- Mit Halbtax-Abo: Fr. 45.-
- Mit GA / nur Führung Fr. 10.-

Geld wird im Zug eingezogen. Für die Verpflegung sind die Teilnehmenden selber verantwortlich.

Anmeldung

bis 1.12.2015 über www.woche-der-religionen-nidwalden.ch oder mit untenstehendem Talon an Silvia Brändle, KAN, Bahnhofplatz 4, Postfach 531, 6371 Stans, silvia.braendle@kath-nw.ch, 041 610 74 47



Vorname / Name			
Telefon			
Ich reise mit der Gruppe (Kollektivbillett)		Ich reise selbständig	
Ich besitze ein Halbtax-Abo		Ich besitze ein GA	
Ich esse im Restaurant			

Einsenden bis 1. Dezember 15 an:

Silvia Brändle, KAN, Bahnhofplatz 4, Postfach 531, 6371 Stans, silvia.braendle@kath-nw.ch, 041 610 74 47

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 22./29.11.2015, 07.00 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Innehalten
Musik und Meditation:
Harfenquartett (Flor Vermella
Anna Gander, Carla Niederber-
ger, Lisa Maria Dober, Vera
Arato)
DI, 24.11.2015, 19.50 Uhr

Muisgmäss Ennetmoos

Trio St. Jakob
SO, 29.11.2015, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Geistliches Konzert

www.vks-nw.ch
zur Adventseinstimmung
SO, 29.11.2015, 17.00 Uhr
Kapuzinerkirche Stans

Adventsbesinnung

www.pfarrei-ennetbuergen.ch
mit Pianomusik, Gedichten
und Geschichten
SO, 29.11.2015, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Ennetbürgen

Adventskonzert

«Europäische Orgelmusik» mit
der Konzertorganistin Brita
Schmidt
SO, 06.12.2015, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Dallenwil

Familienweg Ranfttreffen

www.ranfttreffen.ch
Das spezielle Adventserlebnis
für Familien mit Kindern von ca.
6 – 10 Jahren.
Als Familie unterwegs sein und
zeit füreinander haben.
Gemeinsam auf dem Weg sein
von Sachseln in den Ranft,
begleitet von einer Laterne und
einer Geschichte.
Anmeldung bis 09.12.2015
SA, 19.12.2015, 15.00 Uhr bis
19.00 Uhr

Gebetsnachmittag

Ehrenwache Nidwalden
14.00 Uhr, Eucharistiefeier
SO, 22.11.2015
Pfarrkirche Beckenried

«Sprache der Musik- Musik der Sprache»

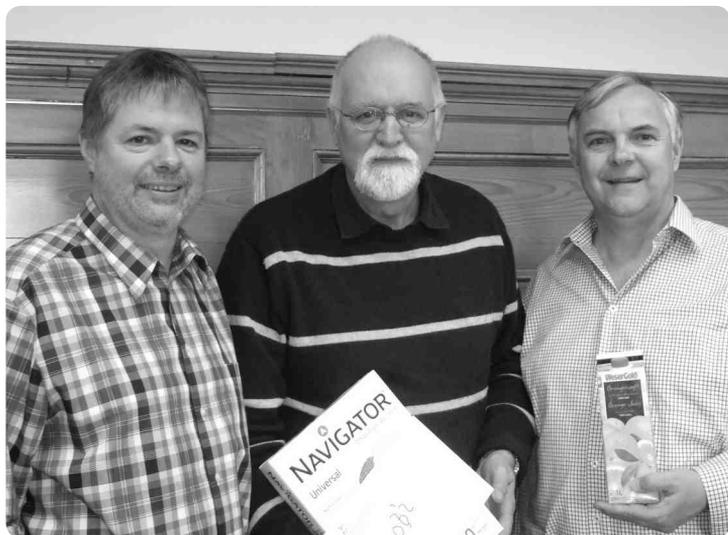
Arthur Salcher, Sprecher
Stephan Britt, Klarinetist
Susanne Odermatt, Orgel
Eintritt frei - Kollekte
FR, 27.11.2015, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Stansstad

Ranftreffen für Jugendliche

www.ranfttreffen.ch
Die Adventserlebnismacht für
Jugendliche ab 14 Jahren.
SA, 19.12.2015 ab 17.00 Uhr

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO, 22.11.2015, 15.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans



v.l.: Markus Leuthold, (Leitung Dekanatsvorstand seit 2014) verabschiedet Robi Weber nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit und dankt ihm für sein enormes Engagement. Arthur Salcher wird neu in den Vorstand gewählt.

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



LIECHTLIUMZUG

Donnerstag, 3. Dezember 2015
18:00 Treffpunkt Tanzplatz

Wir besuchen gemeinsam den Samichlaus mit Laterne und Räbeliechtleli im Tannwald.
(Laternen/Räbeliechtleli bitte selber mitbringen!)
Anschliessend gibt es warmen Punsch und feinen Kuchen beim Waldfestplatz.

Der Samichlaus freut sich auf viele kleine und grosse Besucher!

Auskunft bzgl. Durchführung bei unsicherem Wetter ab 16° unter 079 534 85 39



Mittagstisch

27. November
Rest.Bahnhöfli

Gemeinsam statt einsam!

Bald ist es soweit ...

Wir stricken wieder im Pfarrhaus nach altem Muster Pullis und Käppli. Es können auch eigene Handarbeiten mitgenommen werden. Wer keine Handarbeit hat kommt einfach vorbei. Wolle und Ideen sind genug vorhanden.

Unser erstes Treffen ist am Mittwoch, 09. Dezember 2015 ab 13.30 bis 16.30 im Pfarrhaus.

Alle sind willkommen. Wir freuen uns.

Irma Waser

Weitere Treffen sind am: 13.01.2016/17.02.2016/16.03.2016

